



BIENVENIDOS!

BIENVENUE!

WELCOME!

WEBINAR-REIHE: INTERKULTURELLE SENSIBILISIERUNG IN DER BERATUNG

WITAMY!

6. Webinar
Sicherheitsnetz

BINE ATI
VENIT!

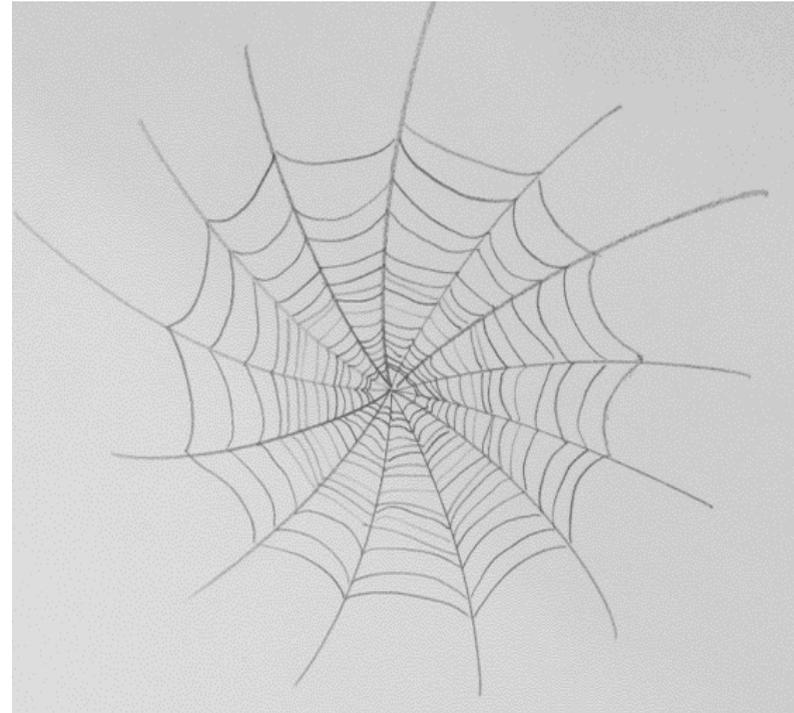
Prof. Dr. Türkan Ayan (Projektleitung)
Lucia Mihali (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Webinarreihe – Worum geht es?



- 1. Wer bin ich, wer bist du?
- 2. Über den Tellerrand...
- 3. Kenne ich meine Schubladen?
- 4. Von oben sieht man besser...
- 5. Ich sehe was, was du nicht siehst!
- **6. Sicherheitsnetz**

Sicherheitsnetz



Bildquellen: Dajana Jost



Vorstellung Modellprojekt „Early Intervention“

- Projektstart 2014 – BA, BAMF & XENOS (ESF)
- Projektstandorte – zunächst 6, ab 2015
 - Auswahl aufgrund bestehender Netzwerke
- Infoveranstaltungen in den Unterkünften

- Frage LM: Was ist Ihrer Meinung nach besonders wichtig im Umgang mit Flüchtlingen (im Kontext der Beratung)?
- Antwort AT:
 - Flexibilität – Informationen über (Dienst-)Handy & vor Ort (Unterkünfte, Sprachkurse)
 - Offene Haltung
 - kurze Wege – Agenturinterne Zusammenarbeit
 - Netzwerkarbeit

- Frage TN: Wie funktioniert die Kommunikation über Handy angesichts der Sprachbarrieren?
- Antwort AT:
 - Die meisten können sich auf Englisch verständigen
 - Wenn kein Englischkenntnisse vorhanden oder Informationen zu komplex sind, werden die Textnachrichten von Dolmetschern übersetzt.

- Frage LM: Was sind die Möglichkeiten, die sich in der Beratung und Vermittlung von Flüchtlingen besonders bewährt haben und wo sind da die Grenzen / welche Grenzen haben Sie erlebt?
- Antwort AT:
 - Beste Strategie: Praktika
 - Grenzen: Gesetzliche Vorgaben bzgl. Teilnahme an Integrationskursen erst nach Anerkennung des Asylantrags
 - Wechsel der Teilnehmer aus der Betreuung durch AA; Gesetzliche Änderung erst ab 2016

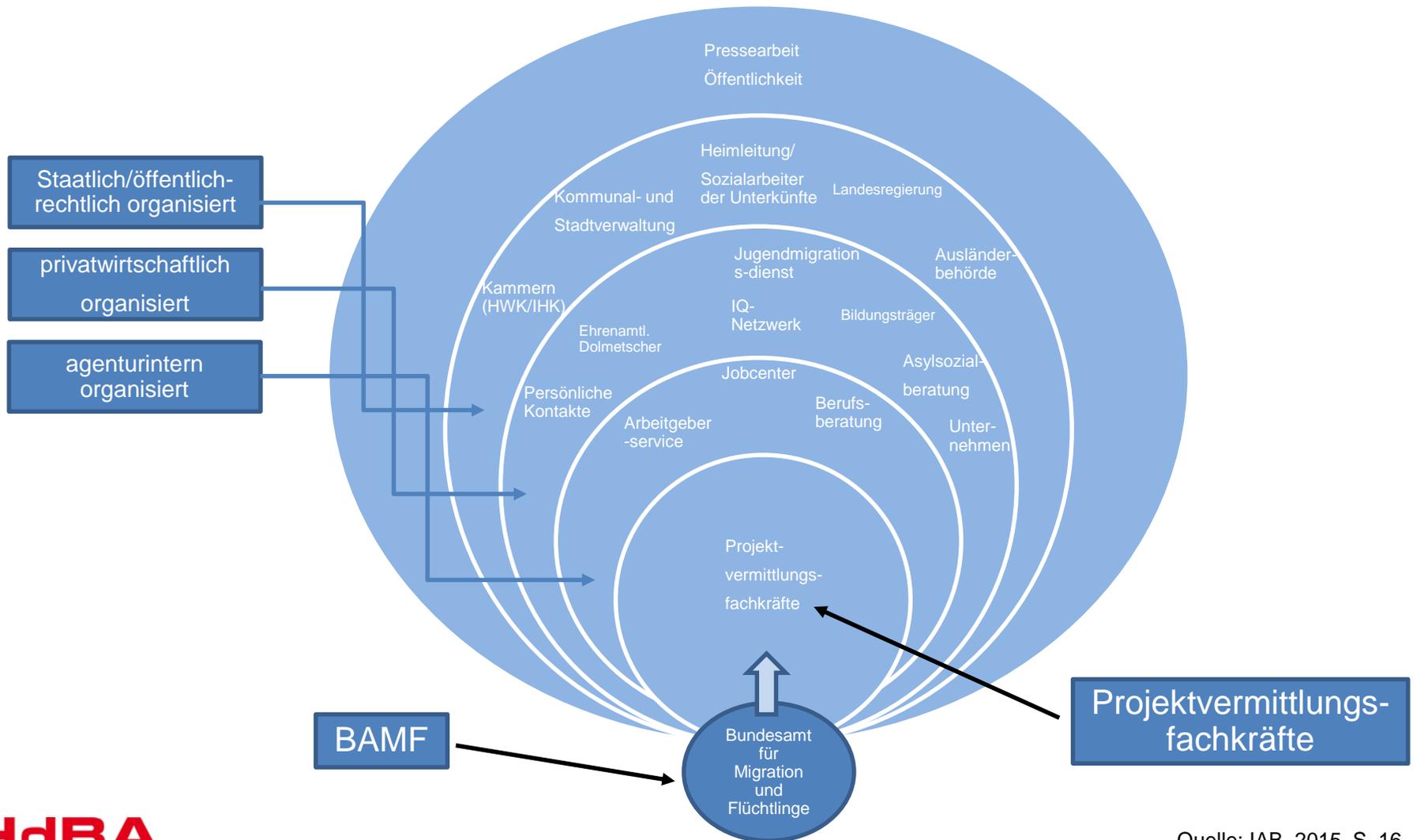
- Frage TA: Wie kommen Sie an die Praktikumsplätze?
- Antwort AT:
 - Durch die gute Zusammenarbeit mit dem AG-Service im Hause; kurze Wege – Kandidaten werden direkt vorgestellt.
 - Durch Netzwerkarbeit mit Arbeitgebern

- Frage TN: Wie können Sie den Flüchtlingen klar machen, dass hier in Deutschland ein Abschluss bzw. eine Ausbildung notwendig ist und „schnelles Geld“ kaum möglich ist?
- Antwort AT:
 - Die Projekt-Beteiligten / Flüchtlinge akzeptieren sehr schnell diese Tatsachen und sind meist gewillt, sich anzupassen bzw. engagiert, ggf. Qualifikationen nachzuholen.



- Frage TN: Sie finden Netzwerke/Netzwerkarbeit sehr wichtig für die Erfüllung Ihrer Arbeit, warum ist dies so? Haben Sie Tipps für die Studierenden, wie sie Netzwerkarbeit betreiben können?
- Antwort AT:
 - Netzwerkarbeit erleichtert eigene Arbeit – mir wird dadurch Arbeit abgenommen.
 - Immer Präsenz zeigen, über das Projekt /die Bedarfe erzählen; persönliche Kontakte sind wichtig.

Netzwerkarbeit im Projekt „Early Intervention“

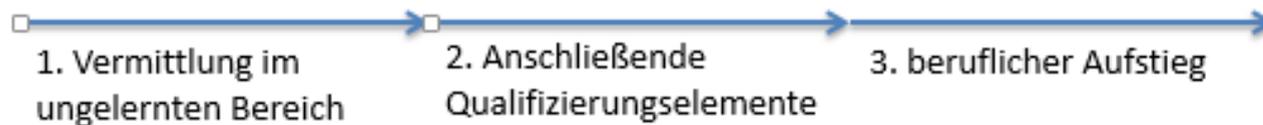


Quelle: IAB, 2015, S. 16

IAB Abschlussbericht – Komponente der Arbeitsmarktintegration :

- Sprachkenntnisse - das A und O
- Qualifikationen an Arbeitsmarktnachfrage anpassen

=> 1. Strategie der kurzfristigen Teilziele:



=> 2. Strategie: zunächst Fördermaßnahmen + spätere qualifikationsadäquate Vermittlung

=> 3. Strategie – für jüngere Asylbewerber: Beratung zu Ausbildung / Studium bzw. Vorbereitung hierfür

- Rechtskreiswechsel nach Asylanerkennung – Bündelung in Spezialistenteams

Asylanträge 2016 nach Altersgruppe und Geschlecht

GEFÖRDERT VOM



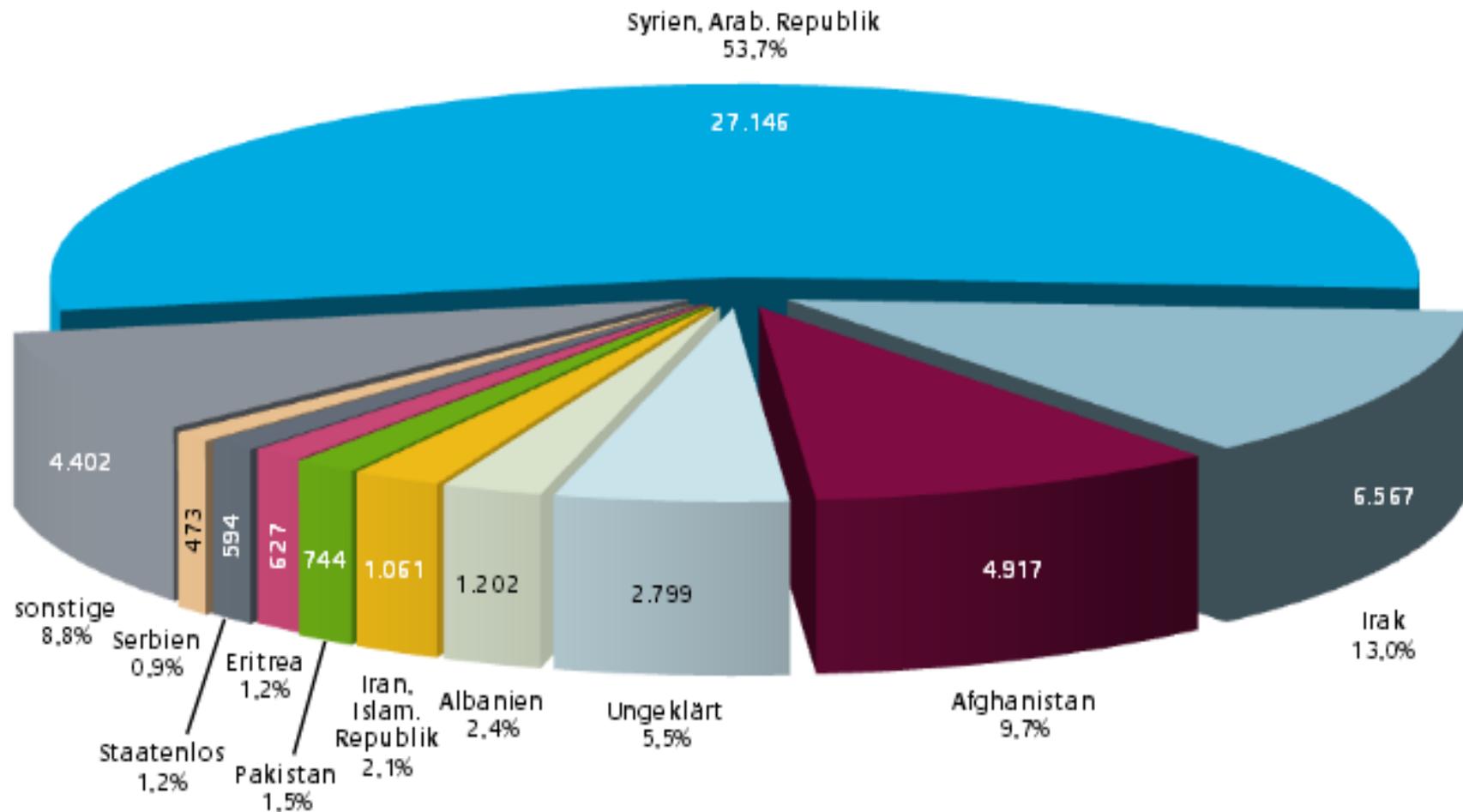
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Altersgruppen	Asylanträge						prozentualer Anteil männlicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen
	insgesamt		Aufteilung der männlichen Antragsteller nach Altersgruppen		Aufteilung der weiblichen Antragsteller nach Altersgruppen			
bis unter 4 Jahre	4.321	8,6%	2.224	6,6%	2.097	12,5%	51,5%	48,5%
von 4 bis unter 6 Jahre	1.997	4,0%	1.046	3,1%	951	5,7%	52,4%	47,6%
von 6 bis unter 11 Jahre	4.344	8,6%	2.326	6,9%	2.018	12,1%	53,5%	46,5%
von 11 bis unter 16 Jahre	3.123	6,2%	1.784	5,3%	1.339	8,0%	57,1%	42,9%
von 16 bis unter 18 Jahre	1.290	2,6%	830	2,5%	460	2,7%	64,3%	35,7%
von 18 bis unter 25 Jahre	13.342	26,4%	10.347	30,6%	2.995	17,9%	77,6%	22,4%
von 25 bis unter 30 Jahre	7.757	15,4%	5.715	16,9%	2.042	12,2%	73,7%	26,3%
von 30 bis unter 35 Jahre	5.225	10,3%	3.618	10,7%	1.607	9,6%	69,2%	30,8%
von 35 bis unter 40 Jahre	3.421	6,8%	2.287	6,8%	1.144	6,8%	66,7%	33,3%
von 40 bis unter 45 Jahre	2.175	4,3%	1.454	4,3%	721	4,3%	66,9%	33,1%
von 45 bis unter 50 Jahre	1.557	3,1%	1.001	3,0%	556	3,3%	64,3%	35,7%
von 50 bis unter 55 Jahre	949	1,9%	596	1,8%	353	2,1%	62,8%	37,2%
von 55 bis unter 60 Jahre	494	1,0%	299	0,9%	195	1,2%	60,5%	39,5%
von 60 bis unter 65 Jahre	265	0,5%	152	0,4%	113	0,7%	57,4%	42,6%
65 Jahre und älter	262	0,5%	117	0,3%	145	0,9%	44,7%	55,3%
Insgesamt	50.532	81,3%	33.796	100,0%	16.736	100,0%	66,9%	33,1%

Hauptherkunftsländer im Januar 2016

Gesamtzahl der Erstanträge: 50.532



Quelle: BAMF, 2016, S. 8

Buchtipp:

Deutschland

Erste Informationen für Flüchtlinge

Wegbeleiter Arabisch-Deutsch, 5. Nov. 2015

- Erhältlich im Handel und als kostenfreie App
- Inhalte (140 Seiten):
 - ✓ „Deutschland verstehen“ - „Allgemeines Wissen zu Land und Leuten“
 - ✓ „Grundlagen für ein Leben in Deutschland“ - Wichtige Informationen zum Verständnis von Staat und Gesellschaft
 - ✓ Ankommen in Deutschland
 - ✓ Leben in Deutschland

Quelle: Konrad-Adenauer-Stiftung, 2015

Integrationskurse – pädagogische Konzepte für minderjährige männl. Flüchtlinge



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



„Ägypter hält nichts von Kuschelpädagogik“

- Integration am Beispiel einer Jugendhilfeeinrichtung aus Leonberg
- Mohamed Esmat
 - Lehrer und Betreuer einer Integrationsklasse von Jugendlichen zwischen 14-18 Jahren
 - Hat keine pädagogische Fachausbildung (ist studierter Geoinformatiker mit einem Master in Friedens- und Konfliktforschung), bringt allerdings einen ähnlichen kulturellen Hintergrund
- Ziele:
 - Missverständnisse im Alltag aufarbeiten
 - das grundsätzliche Bild der Beziehung von Männern und Frauen klären - „Gender peace“
- Methoden:
 - klare Ansagen, „streng sein“, kein „Kuschelkurs“
 - „Eiserne Disziplin“: Ansprache – „Herr Lehrer“, beim Antworten aufstehen
 - Einsatz fordern: schnell Deutsch lernen - > Ausbildung beginnen

Anerkennung mitgebrachter Abschlüsse bzw. Kompetenzen

Anerkennung ausländischer Qualifikationen

Übersicht zu Anerkennungswegen in Deutschland (blaue Felder = Anwendungsbereich des Anerkennungsgesetzes)

Berufliche Anerkennung

(zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit, dazu gehören akademische und Ausbildungsberufe)

Reglementierte Berufe
und
Berufsbezeichnungen

Nicht
reglementierte
Berufe

Bundes-
rechtlich
geregelt
(Länder-
behörden)

Landes-
rechtlich
geregelt
(Länder-
behörden)

Ausbildungs-
berufe Bund,
BBiG, HwO
(IHK-Fosa,
HWKs)

Landes-
rechtliche
schulische
Ausbildungen
(ggf. ZAB)

Schulische und akademische Anerkennung

(Anerkennen von Schulabschlüssen, Studienleistungen und akademischen Graden, Weiterlernen bzw. Weiterstudieren)

Schulische
Abschlüsse

Hochschul-
Zugangs-
berechtigung

Studien-/
Prüfungs-
leistungen

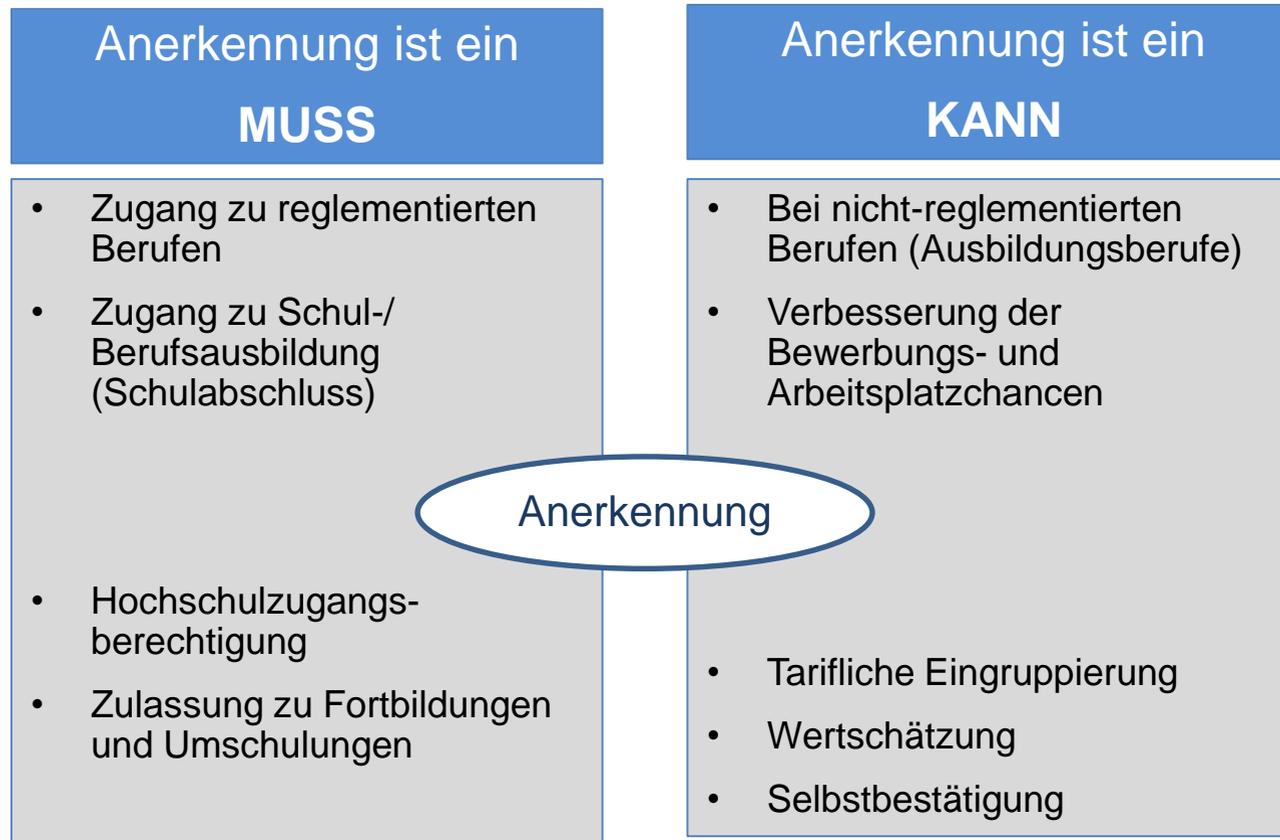
Aka-
demische
Grade

Zugang zu
weiter-
führenden
Studien

Zeugnis-
bewertung
ZAB

Anerkennungsverfahren – „Muss“ oder „Kann“?

Unterschiedliche Gründe für Anerkennungsverfahren



Quelle: vgl. BMBF, 2012, S. 10

Verfahren nach BQFG - reglementierte Berufe

Antrag -> Eingang Länderbehörde (Regierungspräsidien, Gesundheitsamt etc.)
-> Erstprüfung -> Eingangsbestätigung, ggf. Nachforderungen

Frist:
1 Monat
Prüfung
Vollständigkeit

Referenzberuf

(in Deutschland reglementierter Beruf)

Gleichwertigkeitsprüfung ->
Gibt es wesentliche Unterschiede?

nein

ja

Berufserfahrung -
ausreichend zum Ausgleich
von Unterschieden

Ausgleichs-
maßnahmen

Gleichwertigkeit

Anpassung
s-lehrgang

Eignungs-
prüfung

Kenntnis-
prüfung

3 bis 4
Monate

Berufsanerkennung für Asylbewerber - „Prototyp Transfer“

Fehlende oder unvollständige
Unterlagen im
Anerkennungsverfahren



Qualifikationsanalyse
(Arbeitsproben, Fachgespräche,
Präsentation etc.)

! Qualifikationsanalysen
teuer und nicht
flächendeckend
angeboten



**„Prototyping Transfer - Berufsanerkennung mit
Qualifikationsanalysen“ (BMBF und BIBB)**

Ziel: mehr qualitätsgesicherte Qualifikationsanalysen durchführen ->
Unterstützung der Behörden und Einrichtungen, Schulungen, Beratung,
Arbeitshilfen + finanzielle Unterstützung der Antragsteller

Förderprojekt: Prototyping Transfer - Berufsankennung mit Qualifikationsanalysen



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projektpartner:

- *Handwerkskammer Hamburg (HWK Hamburg)*
- *Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald (HWK Mannheim)*
- *Westdeutscher Handwerkskammertag (WHKT)*
- *IHK FOSA (Foreign Skills Approval)*
- *Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK Köln)*
- *Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK München)*

Gesamtkoordination im Bundesinstitut für Berufsbildung

Der Weg zur Qualifikationsanalyse



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>
OFFENE HOCHSCHULEN

Schritt 1: Eidesstaatliche Erklärung
zum gelernten Beruf -IHK

Schritt 2: Antrag an das IHK-
Kompetenzzentrum Nürnberg

Schritt 3: Suche nach Nachweisen
und Informationen im Herkunftsland –
IHK-Kompetenzzentrum Nürnberg

Schritt 4: Qualifikationsanalyse –
praktische Überprüfung der
vorhandenen Fähigkeiten –
zuständige IHK

Unterstützung:
Integrations-
projekt „Tür an
Tür“, Augsburg

Instrumente zur Qualifikationsanalyse



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>
OFFENE HOCHSCHULEN

- Fachgespräch
- Rollenspiel/Gesprächssimulation
- Präsentation
- Fallstudie
- Arbeitsprobe
- Probearbeit im Betrieb

Expertenschulungen: Rücksicht auf die Tatsachen, dass die geprüften Deutsch nicht als Muttersprache gelernt haben und ihre beruflichen Qualifikationen in einem anderen didaktischen und beruflichen Umfeld entwickelt haben

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) und Jugendmigrationsdienste (JMD):

- Integrationsbegleitung
- Soziale Unterstützungsdienstleistungen
- Vorbereitende Arbeitsmarktintegration
- Sozialpädagogische Begleitung
- Sozial- und Kompetenzanalyse
- Wohnungssuche (MBE)
- Kinderbetreuung (MBE), Schulangelegenheiten
- Case Management
- Ausländerrechtliche Fragen usw.

Bundesagentur für Arbeit (BA) mit den Agenturen für Arbeit (AA) und Jobcentern:

- Beratung und Arbeitsvermittlung
- Beratung zu Fort- und
Umbildungsmaßnahmen
- Rechtsbeistand

Hauptakteure für Beratungs- angebote für Migranten

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“:

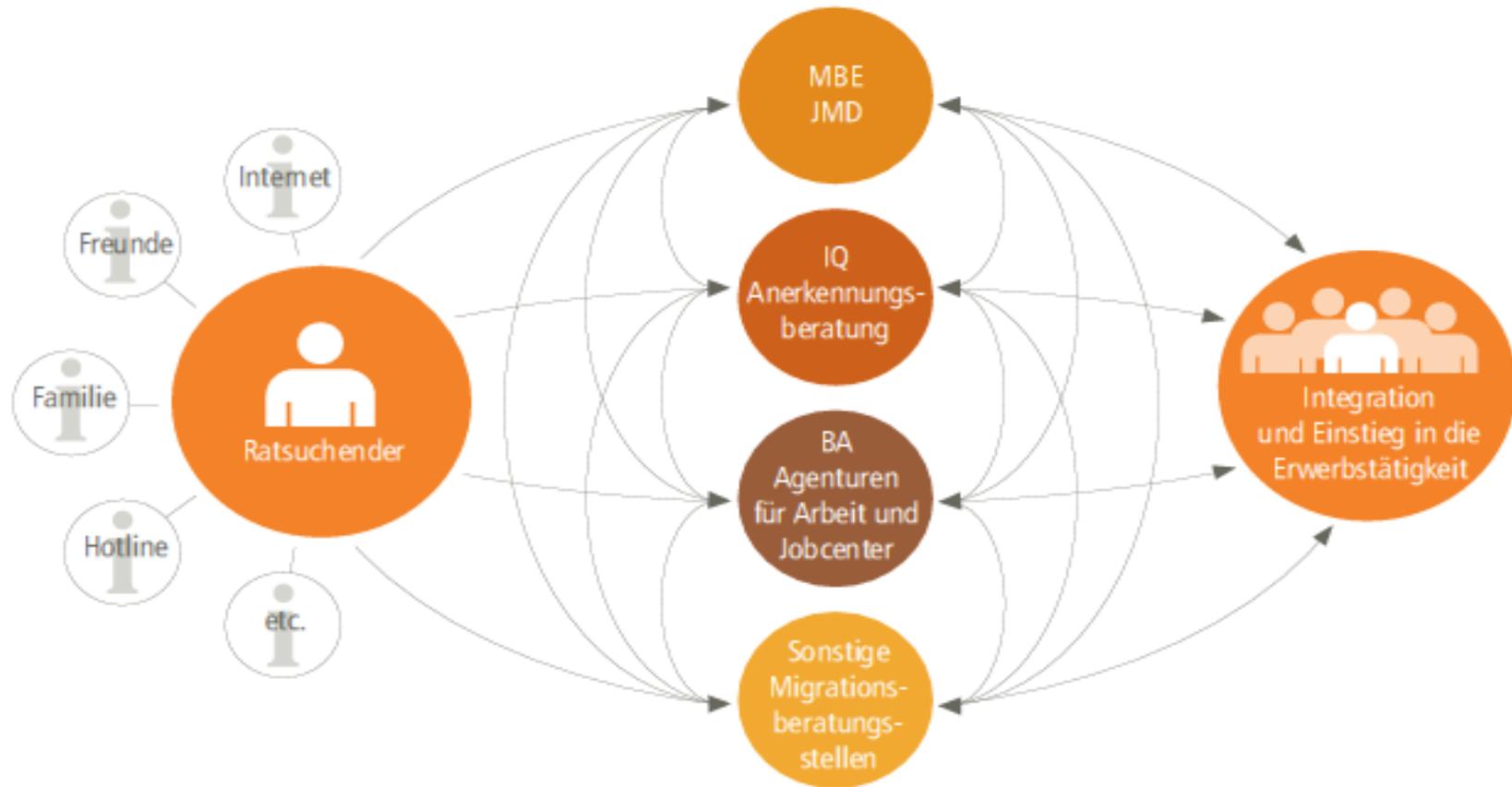
- Anerkennungsberatung
- Qualifizierungsberatung
- Informationsportal „Anerkennung in
Deutschland“

IHK, HWK, BAMF, Hochschulen, Kommunale Beratungsstellen, Migrantenorganisationen (Auswahl):

- Einstiegsberatung zur Anerkennung
- Hotline „Arbeiten und Leben in Deutschland“
- Bildungs- und Weiterbildungsberatung
- Rechtsberatung
- Flüchtlingsberatung

Beratungsgeflecht

Abb. 3: Möglicher Weg durch die Beratungslandschaft



Beratungsstellen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Beratungsstelle	Beratungsfelder	Sonstiges	Webseite
Arbeitswohlfahrt (AWO)	<ul style="list-style-type: none"> Suche und Vermittlung von einem geeigneten Sprach- und Integrationskurs Aufenthaltsfragen und Wohnen Fragen der sozialen Sicherung bei familiären und persönlichen Angelegenheiten (Beratung zu Ehe, Partnerschaft und Familie) in der Planung der beruflichen Zukunft (Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen etc.) Gesundheitsfragen Schule, Ausbildung, Beruf und Arbeit Beratung und Information zur finanziellen Absicherung Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden Psychosoziale Beratung bei Integrationsproblemen und in Krisensituationen Suche nach geeigneter Kinderbetreuung Unterstützung bei der Wohnungssuche Suche nach Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten Vermittlung an andere Dienste und Einrichtungen 	Jugendmigrationsdienste (JMD) - beraten und begleiten zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 27 Jahren	https://www.awo.org/fileadmin/user_upload/documents_Awo/beratung_und_hilfe/Migration/2015/MBE_Standorte_November_2015.pdf
Deutsche Caritasverbund		Je nach Standort auch Gruppen- und Schulungsaktivitäten, Flüchtlingsberatung	http://www.caritas.de/hilfeundberatung/ratgeber/migration/lebenindeutschland/
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband		Jugendmigrationsdienste (JMD)	http://www.migration.paritaet.org/start/bundesprogramme/mbe/
Deutsches Rotes Kreuz		<ul style="list-style-type: none"> Jugendmigrationsdienste (JMD) Gemeinwesenorientierte Integrationsprojekte 	http://www.drk.de/angebote/migration-und-suchdienst/beratungsangebote.html
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland		<ul style="list-style-type: none"> Jugendmigrationsdienst (JMD). vermitteln ergänzende schulische und sprachliche Hilfen wie beispielsweise Bildungspatenschaften oder s.g. "Integrations-Lotsen" Flüchtlingsberatung 	http://www.diakonie.de/service-navigator.html?action=map&e=g233558
Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (Träger)		Jugendmigrationsdienste (JMD)	http://www.bagejsa.de/handlungsfelder/jugendmigrationsarbeit/foerderprogramme/foerderungsrundsaeitze-fuer-jmd/
Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (Träger)		Jugendmigrationsdienste (JMD)	http://www.bagkjs.de/jugendmigrationsdienste
Internationaler Bund (Träger)	Jugendmigrationsdienste (JMD)	Je nach Standort Sprach- und Kommunikationstrainings, PC-Kurse oder Orientierungshilfen im Ausbildungssystem, interkulturelle Trainings etc.	https://www.internationaler-bund.de/angebote/angebot/142/94/

Quelle: Eigene Darstellung

Nützliche Links

Standortsuche der Migrationsberatungsstellen für Erwachsene bundesweit	http://webgis.bamf.de/BAMF/control;jsessionid=3EBD7A0663029A3B44351AB518AF5E23
Standortsuche der Jugendmigrationsdienste bundesweit	http://www.jmd-portal.de/_template.php?1=1
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	http://www.bamf.de/DE/Willkommen/InformationBeratung/informationberatung-node.html
Anonyme online Beratung der Jugendmigrationsdienste	https://www.jmd4you.de/~run/
Anerkennung in Deutschland + Hotline	https://www.erkennung-in-deutschland.de/html/de/

Quelle: Eigene Darstellung

Evaluation und mehr...

Bitte Fragebogen ausfüllen!

https://www.soscisurvey.de/hdba_webinar/?q=Evaluation_6

Passwort: Wik2016

Videotipp:

Von der brasilianischen Favela zum Fashion-Design nach Frankfurt:

www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2594144/Von-der-Favela-zur-Fashion-#/beitrag/video/2594144/Von-der-Favela-zur-Fashion

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihre Unterstützung!

Bertelsmann Stiftung (2015). Potenziale erkennen – Kompetenzen sichtbar machen. Chancen für Menschen mit Migrationshintergrund. Zugriff am 07.04.2017 unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_WfA_GP_Potenziale_erkennen_2016.pdf

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2015). Berufsankennung mit Qualifikationsanalyse. Anerkennungsverfahren bei fehlenden oder unvollständigen Unterlagen. Zugriff am 12.02. unter <https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/qualifikationsanalyse.php>

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2016). Aktuelle Zahlen zu Asyl, Zugriff am 04.02.2016 unter https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.pdf?__blob=publicationFile.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2012). Erläuterungen zum Anerkennungsgesetz des Bundes. Zugriff am 15.03.2012 unter: www.anererkennung-in-deutschland.de

Büschel, U. & Daumann, V. & Dietz, M. & Dony, E. & Knapp, B. & Strien, K. (2015): Abschlussbericht Modellprojekt Early Intervention – Frühzeitige Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen. *IAB-Forschungsbericht 3/2015*. Zugriff unter: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2015/fb1015.pdf>

Döring, O., Müller, B., & Neumann, F. (2015). Potentiale erkennen - Kompetenzen sichtbar machen. Chancen für Menschen mit Migrationshintergrund. *Bertelsmann Stiftung*.

Halamoda, S. (18.06.2015). Graphic recording. Zeichnungen erstellen und freigeben für die Projekte des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung“.

Konrad-Adenauer-Stiftung (2015). Deutschland: Erste Informationen für Flüchtlinge. Zugriff unter: <http://www.kas.de/wf/de/33.43117/>.

Wicke-Naber, G. (2016, 25. Januar). Ägypter hält nichts von Kuschelpädagogik. *Stuttgarter Nachrichten*.